

Vorwort

Nachdem im November 2001 im Biologischen Institut Metelen (Nordrhein-Westfalen) und kurz danach in der Naturschutzstation Rhinluch (Linum/Brandenburg) zwei gut besuchte Tagungen mit ähnlicher inhaltlicher Ausrichtung stattgefunden haben, können wir heute einen Sammelband vorlegen, der viele der Ergebnisse beider Veranstaltungen in sich vereint, der aber auch zusätzliche Beiträge, die auf keiner der beiden Tagungen präsentiert wurden, enthält.

Nicht nur während der Tagungen selbst sondern vor allem in deren Nachgang, beim Abfassen der Manuskripte, zeigte sich, dass die hier behandelte Materie nicht immer in flüssige Texte mit wissenschaftlichem Anspruch zu gießen war. Dies hat leider dazu geführt, dass wir einige Beiträge nicht erhalten haben und andere zum Druck ablehnen mussten, da sie den Anforderungen der Schriftenreihe nicht genügten. Nach kritischer Beurteilung und meist intensiver Überarbeitung sind dennoch eine größere Zahl von wichtigen und lesenswerten Beiträgen zusammen gekommen, die hiermit vorgelegt werden.

Die Beiträge zeugen von dem ernststen Bemühen, in der Auseinandersetzung mit den vom Menschen geschaffenen technischen Bedingungen durch Straßenbaumaßnahmen und sie begleitende Umstände sich soweit zu arrangieren, dass möglichst vielen Amphibien geholfen werden kann, in der Landschaft weiter zurecht zu kommen. Verschiedene Beiträge zeigen allerdings, dass dies nicht immer gelungen und wohl auch nicht immer im gewünschten Maße möglich ist.

Viele Beiträge verdeutlichen, dass der Forschungsstand zum Amphibienschutz an Straßen längst nicht ausgereift ist, was gemeinhin kaum bekannt ist. Zu stark vereinfachende populärwissenschaftliche Schriften zum Thema suggerieren, dass das Problemfeld gelöst sei. Der hier vorgelegte Band soll deshalb auch dazu dienen, dieser Vorstellung entgegen zu wirken und den wissenschaftlich interessierten Techniker wie auch den technisch interessierten Wissenschaftler ermutigen, weitere Modell- und Untersuchungsprojekte durchzuführen, wann immer sich die Voraussetzungen hierzu bieten oder schaffen lassen.

Wir hoffen, dass der Band den ernsthaft an der Thematik interessierten, vor allem den in der Praxis tätigen Kolleginnen und Kollegen, hilfreiche Anregungen geben kann. Gleichzeitig hegen wir die Hoffnung, dass durch einen solchen Sammelband das Thema wachgehalten wird, denn Straßentod von Amphibien (und anderen Tieren) ist ein ernstes Problem unserer Zeit, angesichts des immer dichter werdenden Straßen-

netzes und der hierdurch, aber auch durch andere Maßnahmen des wirtschaftenden Menschen, bedingten fortschreitenden Fragmentierung von Lebensräumen und Tierpopulationen.

Wir schließen mit einem herzlichen Dank an die Autoren, die den Tagungsband erst ermöglichten und an den Laurenti-Verlag, durch dessen Bereitschaft zur Übernahme zum Druck das Thema einem breiten Leser- und Benutzerkreis vorgestellt werden kann.

Metelen, Linum und Recklinghausen, im Juli 2003

DIETER GLANDT, NORBERT SCHNEEWEIß, ARNO GEIGER und ANDREAS KRONSHAGE